

„INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DF0EN - DL0DRG - DL0VR

Gemeinsamer Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet,
Deutschlandrundspruch, Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten

DL5EJ, Klaus Hoffmann

Sonntag, 01. November 2015

erstellt: Samstag, 31.10.2015, 12 Uhr

Wetterentwicklung

Bis in die neue Woche hinein wird ein **kräftiges Hochdruckgebiet** unser Wetter weiter bestimmen. Dabei ist es in Höhenlagen durchweg sonniger und wärmer als in den Niederungen. Niederschläge sind nicht zu erwarten. Das **Wechselspiel von Sonne und Hochnebel** hält weiter an. Erwarten Sie bitte keine orts- genaue Prognose von mir. Die ist bei unserer Wetterlage einfach nicht möglich. Einen blauen Himmel dürften wir am ehesten noch an den Nordwesträndern der Mittelgebirge erwarten und natürlich auf den Bergen. Dort scheint die Sonne den ganzen Tag und verhilft der Luft zu zweistelligen Pluswerten. Im Westen und Norden können auch zeitweise dichtere Wolken vorbeiziehen. **Zum kommenden Wochenende** wird sich der **Hochdruckeinfluss** jedoch erneut stabilisieren und das Wechselspiel von Sonne und Nebel geht weiter. In den Hochlagen können Wanderer bei sehr milden Temperaturen eine extrem gute Fernsicht in greller Sonne genießen.

Tropo- UKW- Ausbreitung

Wir haben es ja in der hinter uns liegenden Wochen erlebt. Auf Grund der geschilderten Wetterlage gab es immer wieder teilweise bemerkenswerte UKW- Überreichweiten im UHF- und VHF- Bereich. So wird es auch **in der kommenden Woche** weitergehen. **Zurzeit** ist das Hoch mit Schwerpunkt über der Ukraine und einem Keil Richtung England dafür zuständig. Dieses **Hoch** wirkt blockierend auf die westliche Strömung über den mittleren Breiten. Dadurch werden Tiefdruckgebiete entweder nach Skandinavien oder in den Mittelmeerraum abgelenkt.

AN DER WESTSEITE DES HOCHS kommt es zu einer kräftigen Luftströmung aus Süden und Südosten. Diese Luftmasse ist in den höheren Schichten für die Jahreszeit deutlich zu warm und fließt vom Balkan nach Mitteleuropa. Nur an den Nordwesträndern des Berglandes kann sich diese Luft bis ins Flachland durchsetzen. **Zur Wochenmitte** verlagert sich das Hoch und bildet Zentren über Berlin, der östlichen Ostsee und in Richtung England.

Auch **in der zweiten Wochenhälfte** beherrscht **hoher Luftdruck** das Wettergeschehen in Mitteleuropa. Wir finden Schwerpunkte über der Nordsee, der Ukraine mit einem Keil nach Süden in den nördlichen Mittelmeerraum, auf der anderen Seite bis nach England hinauf. Ja Herrschaften, wenn dies nicht Bedingungen für Ausbreitungskapriolen auf den UKW-Bändern sind, dann weiß ich nicht, wann das sonst kommen soll. Wir haben über Europa Voraussetzungen für jede Menge **Inversionen**, in denen es zu markanten Sprüngen in der Luftdichte kommen kann.

DER TREND BLEIBT: oben oftmals wärmer als unten, also entgegen des Normalfalls. Dabei treten jene beiden Inversionsformen, die wir kennen, nämlich die **Bodeninversion** so wie die **Absinkinversion** im Wechselspiel oder auch gemeinsam auf. Alles ist drin. Wenn Sie an UKW-Weitverbindungen interessiert sind, dann lassen Sie sich in der kommenden Woche überraschen.

Klare Nacht (1)

Es ist allgemein bekannt, dass die Temperaturen in einer klaren Nacht oftmals recht stark absinken. Wie kommt das eigentlich?

NICHT NUR DIE SONNE, sondern jeder stoffliche Körper - also auch die Erde und die Luft - sendet eine von seiner Temperatur abhängige Strahlung aus. Diese so genannte „Emission“ ist umso energiereicher, je höher die Temperatur des Gegenstandes ist. Dabei verschiebt sich mit zunehmender Erwärmung das Spektrum der Wärmestrahlung weiter hin zu kürzeren, energiereicheren Wellenlängen. Dazu gehören z.B. das Licht, die ultraviolette Strahlung, die Röntgen- und Gammastrahlung. Unterhalb des Infrarots haben wir dann die längsten elektromagnetischen Wellen, die Radiowellen (Funk und Fernsehen).

Nun ist es aber so, dass ein Körper nicht nur Strahlung abgibt, sondern auch empfängt (*absorbiert*). So *absorbieren* die Erdoberfläche und die Luft am Tage einen Großteil der einfallenden Sonnenstrahlung. Der Betrag ist meist größer als der, der durch die Wärmestrahlung wieder abgegeben wird. Nach Sonnenuntergang fällt der Anteil der Sonnenstrahlung natürlich weg. So kann sich die Erde mit der sie umgebenden Luft zunehmend abkühlen. Das macht sie besonders stark bei klarem Himmel, denn dieser strahlt nachts nur etwa 30 % des Anteils zurück, welchen der Erdboden nach oben aussendet.

DIE LUFT IST JA EIN GEMISCH verschiedener Gase. Der überwiegende Teil ist **Stickstoff** und **Sauerstoff**. Hinzu kommen noch Anteile von Wasserdampf. In diesem Gemisch werden Strahlungen verschiedener Längenbereiche aufgenommen. Dazu gehören auch

die bekannten Treibhausgase, also das Kohlendioxid, das Methan und der ebenfalls unsichtbare Wasserdampf. Diese Gase „verschlucken“ die von der Erdoberfläche ausgesandten Wärmestrahlen (Infrarot) recht stark.

Die Luft bleibt relativ warm, wenn ihr Wasserdampfanteil groß ist. Dann nämlich vermag sie die von der Erdoberfläche ausgestrahlte Wärmeenergie gut zu speichern. Wenn der Wasserdampf in Form von Wolken oder Nebel kondensiert, wenn sich also Wassertröpfchen bilden, wird die Wärmeausstrahlung noch viel stärker absorbiert als durch den gasförmigen, unsichtbaren Wasserdampf. Dann kühlt die Luft während der Nacht kaum aus. Man braucht dann nicht unbedingt unter den künstlichen Himmel eines Biergartens zu flüchten.

Liebe Funkfreunde, das war noch nicht alles, was ich Ihnen in meinem Zeitrahmen heute über die klare Nacht erzählen konnte. Den zweiten Teil bringe ich am nächsten Sonntag. Dann heißt es wieder: „Klare Nacht!“

Schönen Feiertag noch und eine gute Woche!

Klaus, DL5EJ

...Keine Frau ist so schlecht, dass sie nicht die bessere Hälfte ihres Mannes sein könnte...